

Gäubote am 10.7.2013

Offenes Singen im Schulhof

Altingen: Auch schlechtes Wetter kann gute Seiten haben bei der Serenade - zumindest in Liedtexten

des Frauenmantels schmückten die Tische im Schulhof. Für zusätzlich Schatten sorgten Sonnenschirme und der eine oder andere Strohhut auf den Häuptern der Besucher. Ein Kontrastprogramm dazu präsentierten die Jüngsten für die



**Nach einigen verregneten Jahren jetzt wieder im Freien: Die Sommerserenade im Altinger Schulhof
GB-Foto: Bäuerle**

Endlich das passende Sommerwetter zur Sommer-Serenade: Zweimal schon verlegte sie die Chorvereinigung Altingen in der Vergangenheit in die Turnhalle. Am Samstag jedoch wurde im Freien gesungen. Das war weit über den Schulhof hinaus zu hören.

Birgit Spies

Frisches Grün an den Pfeilern des Säulengangs vor der Schule. Rosen, Lavendel und die Blüten

Altinger Chorvereinigung: Den Kindern des Kindergartens Rossbergstraße war die Regenperiode im Frühsommer zu lang und zu langweilig - nie konnte man richtig raus. Etwas Gutes ließ sich dem aber doch abgewinnen: Wohl nicht von ungefähr kam eines der lustigen Regenlieder, das die Kinder sangen, aus dem Mutterland des Regens schlechthin: aus England.

Richtig gute Laute bei schlechtem Wetter verbreitete Gene Kellys berühmtes Lied von den "Raindrops" auch im Kindergarten, erklärte die Leiterin Gisela Kost-Foncin. Viel Freude an ihrem Tänzchen mit Stockschirmen in Gelb, Pink und Schwarz hatten die Kinder, ihre Zuschauer und auch Irmgard Naumann, die Präsidentin des Ludwig-Uhland-Chorverbands, die mit Kindern und Müttern ein kleines Erzähl lied einübte und dem Kindergarten zum dritten Mal die "Felix-Plakette" übergab. Für tägliches Singen in der richtigen Tonart der Kinder, auch mit Liedern aus fremden Kulturkreisen, ist die Plakette, die ein kleiner Singvogel ziert. Neben Kost-Foncin, die Gitarre spielte, dankte Naumann den Erzieherinnen Olivia Busch, Aleksandra Chastek und Erzieher Felix Schuster.

Kunstlieder von Felix Mendelssohn Bartholdy und Friedrich Silcher stimmte die Chorvereinigung Altingen unter der Leitung von Attila Kalman im Schulhof an. Bis weit über dessen Grenzen hinaus waren die Sänger zu hören - am sonnigen Tag mit leichter Brise. Vier Lieder-Zyklen sollten es insgesamt werden und zwischendurch ein offenes Singen, von den Diatonikern des Akkordeonspielrings unter der Leitung von Hans Hinn begleitet. Einige Lieder neu einstudiert hatte die Chorvereinigung und Ernst Unsöld für das offene Singen ein eigenes, kleines Programmheft zusammengestellt. Das nächste große Ziel der Altinger Sänger ist ein geistliches Konzert im nächsten Frühjahr.